



Populärmusik im Kontext

Songs, Hits und ihre Zeit von den Comedian Harmonists bis zum Hip-Hop

Ursel Lindner/Wieland Schmid,
 192 S., brosch., 19,80 Euro,
 Helbling Verlag, Rum/Esslingen 2007.

Das Werk ist ausgewiesen für den fächerverbindenden Unterricht ab Klas-

se 8 in allgemeinbildenden Schulen. Damit ist die Zielgruppe klar eingegrenzt.

Trotzdem dürfte es darüber hinaus noch eine weitere Anwendung geben: Das interessierte Schmöckern. Es macht einfach Spaß, in diesem Buch zu blättern und dabei zu erleben, wie Zeitgeschichte mit Hilfe eines Songs plötzlich lebendig wird. Dank der geschmackvollen Gestaltung, der vielen Abbildungen und zahlreichen Zitate, stellt sich ein kombiniertes Lese- und Singvergnügen ein.

Titel und Untertitel bezeichnen ziemlich genau den Schwerpunkt dieses

Unterrichtsbuches. Hier findet man kurze, klar formulierte Erläuterungen, Kommentare, Bilder, Song-Noten (mit Akkordbezeichnungen) zur Populärmusik seit 1930. Die Gliederung ist sehr klar und einfach. Zu jedem Jahr bildet ein Song, mitsamt seines Interpreten und des Genres den Bezugspunkt für die sozial- und kulturgeschichtlichen Ereignisse dieses Jahres. 1939 ist es z. B. das Lied „Lili Marleen“, das fast symbolisch für den zweiten Weltkrieg, Soldatenlieder und nationalsozialistische Musikvereinbarung steht.

Natürlich geht das nicht immer ganz konsequent, denn für manche Jahre

reicht ein Song nicht aus, wogegen einige musikalisch weniger spektakuläre Jahre übersprungen wurden.

Primär- und Sekundärtexte oft so zusammengestellt, dass sich eine Problematisierung geradezu aufdrängt. Auf Arbeitsaufträge oder Fragen wurde verzichtet, sodass der Untertitel „Materialien“ durchaus gerechtfertigt ist.

Die Song-Noten sind in singbarer Lage eingerichtet, zu fremdsprachigen Texten gibt es Aussprache-Hilfen.

Auf den ersten Blick ist das Buch auch für Schüler eine Fundgrube, um die Hintergründe bekannter Songs zu erhellen.

Ein Glossar am Schluss des Buches erläutert in lexikalischer Art Genres und Fachbegriffe zur Musik. Dort erfährt man z. B. was mit „Crooning“ gemeint ist oder was für eine Musik als „Cajun“ bezeichnet wird. Das Anliegen der Herausgeber ist offenbar, den Weg für die Zusammenarbeit mit anderen Fachlehrern (vor allem Geschichte, aber auch Literatur, Bildende Kunst, Erdkunde, Biologie) zu ebnen.

Interessant sind die in Kürze erscheinenden Zusatzmaterialien: Lehrband, Hörbeispiele, Playback-CD, Filme und Videoclips sowie ein Spielbuch fürs Klassenmusizieren.

Micaela Grohé/Friedrich Neumann

Die AutorInnen dieses Hefts

■ **Dr. Dorothee Barth** ist Pressesprecherin des AfS und Lehrerin in Hamburg.

■ **Micaela Grohé** ist Lehrerin in Berlin, Vorstandsmitglied im AfS-Berlin und im AfS-Bundesvorstand.

■ **Alfons Klüpfel** ist Bundesgeschäftsführer des AfS in Hohenroth.

■ **Friedrich Neumann** ist Autor für Musikpädagogik und Vorstandsmitglied im AfS-Berlin.

■ **Udo Petersen** ist Lehrer an einer Gesamtschule in Hamburg und Vorsitzender des AfS-Hamburg.

■ **Christoph Riggert** ist Lehrer an einer Grundschule in Berlin.

■ **Gero Schmidt-Oberländer** ist Professor für Schulpraktisches Klavierspiel an der Hochschule für Musik in Weimar.

■ **Kerstin Schöneweiß** ist Musiklehrerin des Gutenberg-Gymnasiums Bergheim bei Köln.

■ **Dr. Volker Schütz** ist emeritierter Professor für Musikpädagogik und Ehrenvorsitzender des AfS.

■ **Jörg Springub** ist Förderschullehrer in Lohne

■ **Dr. Jürgen Terhag** ist Professor an der Hochschule für Musik in Köln und Bundesvorsitzender des AfS.

■ **Albrecht Ziepert** ist Master-Student im Studiengang Musikvermittlung/Konzertpädagogik an der Musikhochschule Detmold.